



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XLVII. Boldewin von dem Knesebeck verkauft dem Kloster Diesdorf  
Besitzungen in Molmke, am 22. Juli 1337.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

XLVII. Boldewin von dem Knefebeck verkauft dem Kloster Diesdorf Besitzungen in Molmke, am 22. Juli 1337.

Ek Boldeuin dhe eldersere, knecht, gheheten van dem Knefebeke, bekenne — dat ik — verkoft vnd gelaten hebbe dem proueste, der priorinne vnde deme Conuente to Dystorpe vier houe in dem dorpe to Moldenbeke mit vier huuen vp dem velde, mit pachte vnd mit aller nütt in dorpe, in velde, in holthe, in wische, in weide vnd in allen stücken, dar se nütt an hebben mogen, vnd mit alleme rechte, alse ek se beseten vnde hat hebbe wente in dissen dach, vor dre mark vnd druttig Luneborger penninghe vnde wille des ghudes rechte were wesen — —. Düßer benomeden lude jewelk gyft des jares vnd alle jare eyne mark penningh gheldes to vser vrowen daghe der Lateren, vnde teyn Eyere to Paschen vnde eyn hon to sünte Michel daghe vnde eynen kefe. To eyner vullenkomener wissenheit vnde thuginge hebbe ik to borghen gefat dre myner vrünt, de hyr nah bescreuen sin, icht dem Goddes huse iennich hinder edder brok gheschege in disseme ghude, dat se dar scolen vul vore don, des loue ik Ludeleff, Bartold vnde Boldeuin, hern Hempten sone, knechte, gheheten von dem Knefebeke, mit Boldewine vnde vor Boldewine mit ener samenden hand en trouwen, ichtes dem Goddeshuse to Dystorpe iennich hinder edder brok worde an dem ghude to Moldenbeke, dat Boldewin em verkoft heft, dat we dar willen vul vore don, vnd entledigen dat Goddeshufs van alleme hinder, wan we des ermanet werden. In eyne stedegheyt vnd thuginge dieses vorbescreuen dinghes, so hebbe we vnse Inghesegle mit Boldewin ghehenget to dessem breue. Dyt is gheschen na Goddes bord dryttein hundert iar in deme seuen dryttegften iare, in deme heylighen daghe sünte Marien Magdalenen.

Gercken's Dipl. II, 190.

XLVIII. Dieterich von Golberden, genannt von Hitzaker, verkauft dem Kloster Diesdorf Besitzungen in Molmke, am 25. September 1337.

Ek Thyderik to Golderdhen, knecht, gheheten van Hitzaker, bekenne vnde betuge — dat ek — verkoft vnde ghelaten hebbe dem proueste, der priorinne vnde dem Conuente to Dystorpe dre houe in dem dorpe to Moldenbeke mit dren houen vppe dem velde, mit pachte, mit deneste vnde mit aller nütt in dorpe, in velde, in holte, in wische, in weyde vnde in allen stücken, dar se nütt an hebben moghen, vnde mit alleme rechte, alse ek se beseten vnde hat hebbe wente in dissen dach, vnde wille des ghudes rechte were wesen vnde entledighen van aller ansprake, alse ek van rechte scal. Vppe den ersten houe wonet Conrad Grames, vppe den andern Hoier, vppe den drüdden Henneke van Abendorpe. Disses benomeden lude iewelk gyft des iahrs vnde alle iahr eyne mark penning gheldes to vser frowen daghe der Lateren, vnde teyn eiere to Paschen vnde eyn hon to Sünte Michael daghe vnd eynen kefe. To ener vullenkomener wissenheit vnd thuginge hebbe ik ok to borghen gefat twe myner vrünt, de hir na bescreuen sin, icht dem Goddeshuse iennich hinder edder brok geschege in disseme gude, dat se dar scolen vul vore don,